



NACHRICHTEN

Spedition Bauer baut Railport in Chemnitz

Sachsen investieren 4,3 Mio. EUR

SPEDITION Die sächsische Spedition Bauer GmbH mit Sitz in Callenberg (Landkreis Zwickau) errichtet am Güterbahnhof Chemnitz-Süd einen sogenannten Railport, in dem Güter zwischen Schiene und Straße umgeschlagen werden können. Mit Finanzmitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (Efre) entsteht eine rund 80 m lange, 35 m breite und 10 m hohe Halle. Das Investitionsvolumen beträgt 4,3 Mio. EUR. Mit der Inbetriebnahme ist im April 2015 zu rechnen.

Sachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Sven Morlok (FDP) verspricht sich von dem Standort einen entscheidenden Impuls für die vom Freistaat angestrebte Wiederbelebung des Schienengüterverkehrs.

Die bimodale Logistikanlage sei eine richtungsweisende Investition, sagte er kürzlich beim offiziellen Baubeginn. So bekundeten in Sachsen vor einigen Jahren nach einer Untersuchung des Beratungshauses List etwa 28 Prozent der Unternehmen Interesse am Schienengüterverkehr, aber nur 5 Prozent nutzten ihn.

Entsprechend der Ausstattung mit innen liegendem Gleis, Frostsicherheit, Staplerbefahrbarkeit und einem 30-t-Kran richtet sich das neue Railport-Angebot vorzugsweise an Sender und Empfänger von palettiertem Stückgut, Spezialgütern, Papier oder Stahl. Der Railport kann von zunächst 1,8 auf 3,0 ha erweitert werden. Das gesamte Güterbahnhofsgebiet umfasst 10 ha und 300 m Gleis. (ici)